



**Unser Vorstand**

**Nicolás Wielandt** Corn Europe, Corn South America, Corn North America, Corn China/Asia

**Peter Hofmann** Sugarbeet, Vegetables, Cereals, Oilseed Rape/Special Crops & Organic Seeds, Global Marketing & Communications

**Eva Kienle** Finance & Procurement, Controlling, Global Transaction Center, Legal Services & IP, Information Technology, Compliance Office, Governance & Risk Management

**Felix Büchting** (Sprecher) Research, Breeding, Global Human Resources, Farming Group Strategy, Corporate Office & Services



# An unsere Aktionäre

## Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre, Partner  
und Freunde von KWS,*

hinter uns liegt ein bewegtes und zugleich erfolgreiches Jahr, über das wir Sie in diesem Geschäftsbericht informieren möchten. Naturgemäß stehen Zahlen und Fakten als Gradmesser des unternehmerischen Erfolgs im Vordergrund eines jeden Geschäftsberichts – und die können sich erneut sehen lassen! Deutliche Zuwächse bei Umsatz, Betriebsergebnis und Dividende sowie ein Rekordwert bei neuen Sortenzulassungen sind überzeugende Belege dafür, dass KWS auf dem richtigen Kurs ist.

Wir bei KWS sind stolz auf das Erreichte, sind uns aber bewusst, dass unser heutiger Erfolg auch das Ergebnis guter, weitsichtiger Entscheidungen in der Vergangenheit und stetiger Veränderungsbereitschaft ist. Weitblick und Offenheit für Veränderungen nehmen daher in unserer Unternehmenskultur einen wichtigen Stellenwert ein und bestimmen unser unternehmerisches Handeln.

Gern möchte ich Ihnen an zwei Beispielen erläutern, wie wir KWS mit langfristigen Weichenstellungen auf die Zukunft ausrichten.

Blicken wir zunächst auf die Veränderungen in unserem Maisgeschäft. Im Herbst 2023 haben wir unsere Anteile am chinesischen Joint Venture KENFENG – KWS SEED CO., LTD. sowie das chinesische Maisportfolio mit entsprechenden Lizenzen an unseren langjährigen Joint-Venture-Partner veräußert. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren die langfristigen Geschäftsaussichten im chinesischen Maismarkt, in dem regulatorische Rahmenbedingungen die Handlungsfähigkeit für ausländische Unternehmen einschränken. Dies hätte auf längere Sicht zu Wettbewerbsnachteilen geführt. Durch die Veräußerung haben wir im Berichtsjahr einen signifikanten Einmal-ertrag von rund 28 Mio. € erzielt.

Im März 2024 haben wir darüber hinaus eine Vereinbarung über den Verkauf unseres südamerikanischen Maisgeschäfts für einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag getroffen. Dieser Schritt mag einige überrascht haben, denn in den vergangenen Jahren haben wir uns im südamerikanischen Maismarkt mit großem Züchtungs- und Vertriebs Erfolg eine starke Position erarbeitet. Gleichzeitig war unser hohes Wachstum insbesondere im Hauptmarkt Brasilien von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem stetig wachsenden Finanzierungsbedarf geprägt.

Um die strategischen Ziele von KWS mit voller Kraft und Konzentration umzusetzen, haben wir beschlossen, dass dieser Zeitpunkt und Entwicklungsstand unseres Geschäfts der richtige ist, um aus dem Markt für Maissaatgut in Südamerika auszusteigen. Dieser Schritt stärkt unsere finanzielle Flexibilität und langfristige Profitabilität und damit auch unsere künftige unternehmerische Unabhängigkeit.

Wir freuen uns, mit dem argentinischen Familienunternehmen GDM als weltweit tätigem Züchter insbesondere für Sojabohnen einen passenden neuen Eigentümer mit komplementären Stärken und einen „Hafen“ für unsere südamerikanischen Kolleginnen und Kollegen gefunden zu haben.

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass unser europäisches Maisgeschäft mit starken Marktpositionen sowohl bei Silo- als auch Körnermais nicht zur Disposition steht. KWS wird hier weiterhin mit leistungsstarken Sorten und digitalen Services ein verlässlicher Partner der Landwirte bleiben.

Ein weiteres Beispiel für langfristige Weichenstellungen ist der Aufbau unseres zukünftigen Gemüsegeschäfts. Hier haben wir im vergangenen Jahr große Fortschritte dabei erzielt, den neuen Geschäftsbereich personell aufzubauen und unsere Züchtungsaktivitäten in Brasilien, Spanien, der Türkei, Italien, den Niederlanden und Mexiko auszuweiten.

Im Juni 2024 haben wir eine neue Forschungs- und Zuchtstation in Uberlândia (Brasilien) eingeweiht. Diese Station wird eine wichtige Rolle für unsere Aktivitäten auf dem brasilianischen und südamerikanischen Gemüsemarkt spielen, wo wir Sorten für Tomaten, Melonen und Wassermelonen entwickeln, die gut an die tropischen und subtropischen Bedingungen angepasst sind.

An unserem Standort Andijk im Nordosten der Niederlande – einem Zentrum der weltweiten Gemüsezüchtung – errichten wir bis zum Frühjahr 2025 ein neues F&E-Center, um unsere dortigen Forschungs- und Züchtungsaktivitäten insbesondere für Freilandkulturen wie Spinat und Bohnen zu erweitern.

Unser internationales Team im Geschäftsbereich Gemüse ist bereits auf über 300 Mitarbeiter an zehn Standorten angewachsen. Sie treiben in verschiedenen Regionen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten unsere Züchtungsprogramme voran – mit dem gemeinsamen Ziel, neue und bessere Sorten zu entwickeln und diese erfolgreich in den Markt zu bringen.

Ob noch neu bei KWS oder schon lange dabei: Ich möchte allen unseren Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag mit hohem Engagement und großer Expertise weltweit für KWS tätig sind, an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz und die erreichten Erfolge im vergangenen Geschäftsjahr danken!

Wir sind davon überzeugt, dass die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter am besten in einer Atmosphäre der Wertschätzung, Eigenverantwortung und Diversität gedeihen können. Daher freut es mich persönlich sehr, dass sich in einer aktuellen Mitarbeiterbefragung die deutliche Mehrheit aller Teilnehmenden zufrieden mit KWS als Arbeitgeber zeigte. Dieses Ergebnis ist für uns ein großer Ansporn, auch zukünftig die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter zu schaffen.

Last, but not least möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren zahlreichen Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen in KWS bedanken. Ich wünsche Ihnen allen eine informative Lektüre unseres Geschäftsberichts 2023/2024.



Dr. Felix Büchting  
Sprecher des Vorstands

## Bericht des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsgremien der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin, der KWS SE, haben mit dem Tod ihres Vorsitzenden, Philip Freiherr von dem Bussche, am 8. April 2024 einen großen Verlust erlitten. Philip von dem Bussche hatte die Aktionäre der Gesellschaft anlässlich der Hauptversammlung am 13. Dezember 2023 über seine ernsthafte Erkrankung unterrichtet, war aber fest entschlossen, seine Mandate weiterhin wahrzunehmen. Dies tat er mit beeindruckender Disziplin vollumfänglich bis zum Osterfest 2024. Eine Würdigung seiner Person finden Sie im Anschluss an diesen Bericht.

Am 17. April 2024 trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA zusammen und wählte Dr. Marie Schnell zu seiner Vorsitzenden und Victor W. Balli zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden. Angesichts der Tatsache, dass Dr. Hagen Duenbostel im Dezember 2024 seine Cooling-off-Periode von zwei Jahren beenden wird und der kommenden Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden soll, war eine Nachbesetzung des vakanten Mandats für sechs Monate weder sinnvoll noch umsetzbar. Der Aufsichtsrat wählte Marie Schnell in Nachfolge von Philip von dem Bussche in den Prüfungsausschuss und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stefan Hell in den Nominierungsausschuss, dessen Vorsitz er übernahm. Der Aufsichtsrat der KWS SE wählte ebenfalls am 17. April 2024 Marie Schnell zu seiner Vorsitzenden und Victor W. Balli zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden. Marie Schnell übernahm zudem den Vorsitz des Präsidialausschusses und Stefan Hell den Vorsitz im Nominierungsausschuss. Das vakante Mandat soll auch in diesem Gremium im Dezember 2024 mit Hagen Duenbostel nachbesetzt werden.

Die Aufsichtsgremien der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS SE blieben auf der Anteilseignerseite weiterhin in Personalunion besetzt. Im Aufsichtsrat der KGaA sind neben den Anteilseignervertretern zwei Arbeitnehmer vertreten. Beide Gremien halten zum Teil gemeinsame Sitzungen ab, sodass die Arbeitnehmervertreter frühzeitig über anstehende Entscheidungen der persönlich haftenden Gesellschafterin informiert werden.

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch deren Vorstand, in ihren Tätigkeiten regelmäßig beraten, überwacht und sich von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung sowie der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Organisation überzeugt. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat umfassend erörtert und den Vorstand bei allen für die Gesellschaft grundlegenden Entscheidungen sorgfältig begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat wie gewohnt in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Die hierfür notwendige Berichterstattung in mündlicher und schriftlicher Form erfolgte regelmäßig, zeitnah und umfassend. Sie enthielt alle maßgeblichen Informationen zu relevanten Fragen, insbesondere der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung, sowie über die Lage der Gesellschaft bzw. der KWS Gruppe, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Geschäfte mit nahestehenden Personen, die entsprechend § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Gegenstand ausführlicher Erörterungen waren im Berichtsjahr die Geschäftspolitik, die Unternehmens- und Finanzplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft, die Marktentwicklungen und das Wettbewerbsumfeld, die Forschung & Züchtung sowie, neben jeweils bedeutenden Einzelvorhaben, das Risikomanagement in der KWS Gruppe.

Philip von dem Bussche und später Marie Schnell setzten im Berichtsjahr die direkten Gespräche mit dem Sprecher des Vorstands der KWS SE sowie mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern in regelmäßigen Abständen außerhalb der Aufsichtsratsitzungen fort. Darüber hinaus traf man sich mit dem Gesamtvorstand zu monatlichen Sitzungen, die neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere die Strategie, Vorkommnisse von besonderer Wichtigkeit und Einzelaspekte des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Der bzw. die Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtete das Aufsichtsratsgremium entsprechend. Von dem Prüfungsrecht nach § 111 Abs. 2 AktG hat der Aufsichtsrat keinen Gebrauch gemacht, da aufgrund der Berichterstattung durch den Vorstand keine Veranlassung dazu bestand.

### **Schwerpunkte der Beratungen**

Im Geschäftsjahr 2023/2024 fanden vier Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie eine Online-Sitzung statt. Krankheitsbedingt konnte Philip von dem Bussche an einer Sitzung nicht teilnehmen, ansonsten war der Aufsichtsrat jeweils vollzählig vertreten.

Zu Beginn des Berichtsjahres trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA zur Bilanzsitzung am 21. September 2023 zusammen. Anlässlich dieser Sitzung ließ sich der Aufsichtsrat zunächst von den Wirtschaftsprüfern die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS Gruppe erläutern. Diese Aussprache fand ohne den Vorstand der KWS SE statt. In Anwesenheit des Vorstands stellte der Aufsichtsrat anschließend den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA fest und billigte den Konzernabschluss der KWS Gruppe zum 30. Juni 2023. Im Anschluss an diese Sitzung erörterten beide Gremien den Verkauf des chinesischen Maisgeschäfts an den Joint-Venture-Partner KENFENG sowie die weitere Entwicklung des Geschäfts in Osteuropa. Ferner überarbeiteten die Aufsichtsratsmitglieder der KGaA die Geschäftsordnung für ihren Prüfungsausschuss. Am 12. Dezember 2023 trat der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA zusammen, um sich turnusgemäß über den Stand der Forschungsaktivitäten der KWS zu informieren. Des Weiteren stand die Nachfolgeplanung für den oberen Führungskreis der KWS im Fokus dieser Sitzung. Am 14. März 2024 stand der Verkauf des KWS Maisgeschäfts in Brasilien und Argentinien an GDM, einen führenden Anbieter im Bereich Pflanzengenetik mit Sitz in Argentinien, im Mittelpunkt der Beratung. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat den Status der Leistungsstände der Züchtungsprogramme aller wesentlichen Kulturarten vorstellen. Am 18. Juni 2024 diskutierte der Aufsichtsrat die Budget- und Mittelfristplanung. Im Anschluss verabschiedete der Aufsichtsrat der KWS SE die Planungen.

### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat über die Einhaltung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beraten und im September 2023 zusammen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin eine neue Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 22. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr regelmäßig mit der Frage etwaiger Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern auseinandergesetzt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind oder über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA hatte im Berichtsjahr 2023/2024 zwei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss sowie den Nominierungsausschuss.

Der **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) kam im Geschäftsjahr 2023/2024 zu vier gemeinsamen Sitzungen zusammen, jeweils in physischer oder Online-Präsenz aller Mitglieder. In seiner Sitzung am 7. September 2023 erörterte der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und die Rechnungslegung der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2022/2023 samt zusammengefasstem Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag. In der Sitzung am 8. November 2023 wurden insbesondere der Compliance-Bericht sowie die Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2023/2024 erörtert und die Ergebnisse des Self-Assessments des Prüfungsausschusses diskutiert. In der Sitzung am 7. Februar 2024 wurden im Beisein des bestellten Abschlussprüfers die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2023/2024 besprochen und vorläufig festgelegt. Darüber hinaus wurden die Finanzierungssituation der KWS Gruppe sowie der Halbjahresfinanzbericht 2023/2024 eingehend erörtert. Die Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2023/2024 wurde am 8. Mai 2024 besprochen. In der Sitzung am 16. Mai 2024 wurde der Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 diskutiert, der Revisionsplan für die Folgejahre festgelegt und

### Ausschüsse des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA

| Ausschuss                    | Vorsitzende/r                              | Mitglieder                            |
|------------------------------|--|---------------------------------------|
| <b>Prüfungsausschuss</b>     | Victor W. Balli                            | Christine Coenen<br>Dr. Marie Schnell |
| <b>Nominierungsausschuss</b> | Prof. Dr. Dr. h.c. mult.<br>Stefan W. Hell | Victor W. Balli<br>Dr. Marie Schnell  |



Dr. Marie Schnell, Vorsitzende des Aufsichtsrats

verabschiedet. Darüber hinaus wurden die Risikolage, die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie steuerliche Themen der KWS Gruppe erörtert.

Zudem hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt und überwacht und dessen Qualifikation überprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich ebenso davon überzeugt, dass die Regelungen zur internen Rotation vom Abschlussprüfer eingehalten werden, und setzte sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen auseinander.

Der **Nominierungsausschuss** der KWS SAAT SE & Co. KGaA trat im Berichtsjahr nicht zusammen, da auf eine Nachbesetzung des Mandats von Philip von dem Bussche zunächst verzichtet und bereits eine Nominierung von Hagen Duenbostel für die Wahl im Dezember 2024 beschlossen wurde.

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA trägt keine Personalverantwortung für die Geschäftsführung, insbesondere für den Vorstand der KWS SE. Gleichwohl möchten wir an dieser Stelle über die personellen Veränderungen bei der



persönlich haftenden Gesellschafterin informieren. Gemäß der Empfehlung B.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern längstens für drei Jahre erfolgen. Nicolás Wielandt wurde erstmals mit Wirkung zum 1. Januar 2022 für einen Zeitraum von drei Jahren zum Vorstand der KWS SE bestellt. Auf Empfehlung seines **Präsidialausschusses** beschloss der Aufsichtsrat der KWS SE anlässlich seiner Sitzung am 7. März 2024 die Wiederbestellung von Nicolás Wielandt zum Vorstand der KWS SE für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2029. Nicolás Wielandt verantwortet im Vorstand das Segment Mais.

### **Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung**

Der von der Hauptversammlung am 13. Dezember 2023 gewählte und vom Prüfungsausschuss beauftragte Abschlussprüfer, EY GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der KWS SE, vorgelegten und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023/2024 und den Jahresabschluss der KWS Gruppe (Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS) sowie den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe (Konzernlagebericht) unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus kam der Abschlussprüfer zu dem Ergebnis, dass bei der Abschlussprüfung keine Tatsachen vorlagen, die eine Unrichtigkeit der von der persönlich haftenden Gesellschafterin und dem Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission DCGK ergeben. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung (§ 289b und § 315b HGB) wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe mit dem Bericht des Abschlussprüfers für die KWS SAAT SE & Co. KGaA und die KWS Gruppe sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA rechtzeitig erhalten und erörtert. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen und Entwürfe zur Verfügung. Unter anderem lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern der Jahres- sowie der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin vor. Ebenso erhielt und erörterte der Aufsichtsrat die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung (§ 289b und § 315b HGB), die Angaben für die KWS Gruppe sowie die KWS SAAT SE & Co. KGaA als Muttergesellschaft enthält, sowie den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers (§ 111 Abs. 2 Satz 4 AktG) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit.

Am 10. September 2024 trat der Prüfungsausschuss zusammen, um den Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA und den Konzernabschluss der KWS Gruppe für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie die Rechnungslegung zu erörtern, samt zusammengefasstem Lagebericht. Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 erläuterte die Ergebnisse der Jahres- sowie Konzernabschlussprüfung. Er wies darauf hin, dass im Rahmen seiner Prüfung keine Gründe für eine Befangenheit des Prüfers vorgelegen haben. Der Prüfungsausschuss hat sich ferner mit dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA auseinandergesetzt und diesen dem Aufsichtsrat zur Zustimmung empfohlen.

In seiner Bilanzsitzung am 25. September 2024 diskutierte der Aufsichtsrat eingehend die anstehenden Fragen. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Dem Bericht des Abschlussprüfers zufolge lagen keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vor. Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen könnten, lagen ebenfalls nicht vor. Es kam zu keinen zusätzlichen Leistungen durch den Abschlussprüfer.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat – auch aufgrund der Vorprüfung des Prüfungsausschusses – dem Ergebnis der Abschlussprüfung sowie der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgelegten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss der KWS Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der KWS Gruppe gebilligt und empfiehlt der Hauptversammlung am 5. Dezember 2024, den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der KWS SAAT SE & Co. KGaA festzustellen. Dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns der KWS SAAT SE & Co. KGaA hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Voller Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit für das Wirken von Philip Freiherr von dem Bussche in unserem Gremium, der die wichtigen strategischen Entscheidungen des Berichtsjahres engstens begleitet und mitgetragen hat, blicken wir auf das bislang erfolgreichste Geschäftsjahr der KWS. In diesen bewegten Zeiten gilt der besondere Dank des Aufsichtsrats dem Vorstand und allen Mitarbeitern der KWS Gruppe für ihre Tat- und Schaffenskraft.

Berlin, 25. September 2024



Dr. Marie Schnell  
Vorsitzende des Aufsichtsrats  
KWS SAAT SE & Co. KGaA

## Nachruf auf Philip von dem Bussche



Philip Freiherr von dem Bussche, ehem. Vorsitzender des Vorstands und des Aufsichtsrats

Am 8. April 2024 verstarb nach schwerer Krankheit in seinem 75. Lebensjahr der Vorsitzende unserer beiden Aufsichtsgremien, Philip Freiherr von dem Bussche. Traurig und dankbar behalten wir ihn als nahbaren Menschenfreund und vorausschauenden Zukunftsgestalter in Erinnerung.

Im niedersächsischen Schloss Ippenbürg geboren und aufgewachsen in einer Familie mit einer 800-jährigen Geschichte, studierte Philip von dem Bussche nach seiner landwirtschaftlichen Ausbildung in Schleswig-Holstein Betriebswirtschaft in Bonn und Köln. Zu seinen ersten beruflichen Aufgaben gehörte ab 1976 der Ausbau des landwirtschaftlichen Familienbetriebs in Ippenbürg. Als große Herausforderung erwies sich dabei neben dem Ausbau von Ackerbau und Schweinezucht der Erhalt des gewaltigen neugotischen Familiensitzes für kommende Generationen.

Abseits seines Stammsitzes ging der Agrarunternehmer, der nach 1989 einen zweiten landwirtschaftlichen Betrieb in Krostitz bei Leipzig bewirtschaftete und dort eine innovative Produktion für Rollrasen auf die Beine stellte, auch anderen Berufen nach: als einflussreicher Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) und als aktiver Aufsichtsrat in verschiedenen Unternehmen des Agrarsektors (z. B. der K+S Aktiengesellschaft und der Krone Gruppe).

Seine Passion für die Landwirtschaft und seine unerschöpfliche Freude am Umgang mit Menschen prädestinierten Philip von dem Bussche für weitere Aufgaben. Im Jahr 2000 gelang es Andreas Büchting, seinen langjährigen Freund für den Aufsichtsrat der KWS zu gewinnen. Von hier nahm Philip von dem Bussches beruflicher Weg eine eher unkonventionelle Wendung. Denn 2005

wechselte er (entgegen der gängigen Laufrichtung) vom Aufsichtsrat in den Vorstand der KWS. Dort übernahm er ab 2008 als Nachfolger von Andreas Büchting die Position des Sprechers.

In dieser Funktion prägte er mit seiner zielorientierten, bodenständigen und mitreißenden Persönlichkeit die strategische Ausrichtung der KWS. Großes Vertrauen genoss „PB“ nicht nur bei unseren Kunden, sondern auch innerhalb der Belegschaft der KWS, denn seine Expertise reichte vom Acker bis zum Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

2014 schied Philip von dem Bussche planmäßig aus dem Vorstand aus. Allerdings stellte er sich auf Bitten der Aktionärsfamilien Büchting und Arend Oetker im Dezember 2022 erneut für ein zeitlich begrenztes Mandat in den Aufsichtsgremien der KWS SAAT SE & Co. KGaA und ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin, der KWS SE, zur Verfügung. Beide Gremien wählten ihn – wieder in Nachfolge von Andreas Büchting – zu ihrem Vorsitzenden. Ein Jahr später unterrichtete Philip von dem Bussche unsere Aktionäre anlässlich der Hauptversammlung am 13. Dezember 2023 über seinen kritischen Gesundheitszustand. Ungeachtet dessen nahm er beide Mandate in bewundernswerter Weise bis zum Osterfest 2024 vollständig wahr und trieb gemeinsam mit dem Vorstand die wichtigen strategischen Entwicklungen des Berichtsjahres voran, ehe ihn seine Kräfte verließen.

Als Identifikationsfigur in unserem familiengeprägten Unternehmen bleibt er uns mit seinem einmaligen Humor, seiner zugewandten Herzlichkeit und Zuversicht unvergessen und allen ein Vorbild. Mit seinem Tod hat seine Familie einen hingebungsvollen Ehemann, Vater und Großvater verloren, KWS einen großartigen Unternehmer und die deutsche Landwirtschaft eine herausragende Persönlichkeit.



Dr. Marie Schnell  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

## KWS am Kapitalmarkt

### Aktienmärkte und Kursperformance

Die globalen Aktienindizes entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 volatil. Befürchtungen über eine Eskalation des Nahostkonflikts belasteten im Herbst 2023 die Börsenkurse weltweit. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete bis Ende Oktober 2023 einen deutlichen Rückgang auf ca. 14.800 Punkte. Mit dem Ausbleiben einer Verschärfung des Konflikts und der Aussicht auf ein Ende der restriktiven Geldpolitik der führenden Notenbanken erholte sich der DAX und schloss am Jahresende 2023 bei 16.751 Punkten.

In der ersten Jahreshälfte 2024 setzte der deutsche Leitindex seinen Höhenflug fort und markierte am 15. Mai 2024 ein neues Allzeithoch bei 18.870 Punkten. Starke Geschäftsbilanzen und Dividendenausschüttungen auf Rekordniveau unterstützten diese Börsenentwicklung. Ende Juni 2024 schloss der DAX bei 18.235 Punkten – auf Jahressicht ein Zuwachs von 9 %.

Der SDAX, in dem auch die KWS Aktie geführt wird, folgte dieser Entwicklung und schloss zum Stichtag bei 14.317 (13.401) Punkten – ein Anstieg von 7 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Die KWS Aktie schloss Ende Juni 2024 mit 59,60 € und lag damit ca. 5 % über dem Vorjahreskurs (56,50 €).

Das tägliche durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen erhöhte sich von rund 8.700 auf etwa 9.900 Aktien.

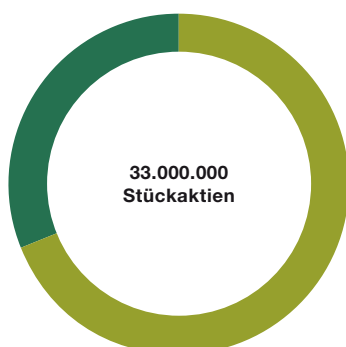
### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

KWS bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits seit über 30 Jahren die Möglichkeit, sich direkt als Aktionäre am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vom diesjährigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm machten 516 (576) Mitarbeiter in zehn (zehn) europäischen Ländern Gebrauch und erwarben insgesamt 62.300 (71.023) Aktien. Für die erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von vier Jahren. Innerhalb dieser Frist dürfen die Aktien weder veräußert noch übertragen oder verpfändet werden. Der Erwerb der Aktien, die für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm eingesetzt wurden, erfolgte wie in den Vorjahren gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG. Weitere Details wurden in entsprechenden Kapitalmarktinformationen veröffentlicht und sind auf unserer Website unter [www.kws.de/ir](http://www.kws.de/ir) einsehbar.

Die KWS Aktie im Vergleich: Kursentwicklung über zehn Jahre



## Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2024



- Familie Büchting, Familie Arend Oetker, Familie Tessner 69,3 %  
(davon 15,4 % Tessner Beteiligungs GmbH)
- Streubesitz 30,7 %

### Geplante Gewinnverwendung: Erhöhung der Dividende auf 1,00 (0,90) € je Aktie

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung werden Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2024 für das Geschäftsjahr 2023/2024 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 (0,90) € je Aktie vorschlagen. Damit würden 33,0 (29,7) Mio. € an die Aktionäre der KWS SAAT SE & Co. KGaA ausgeschüttet werden. Dies entspräche einer Ausschüttungsquote von 25,2 (23,4) % am oberen Ende der an der Ertragskraft des Unternehmens ausgerichteten Ausschüttungspolitik einer Dividendenzahlung von ca. 20 bis 25 % des Jahresüberschusses der KWS Gruppe.

## Kennzahlen der KWS Aktie (Xetra®)

|                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| ISIN                           | DE0007074007             |
| Aktiengattung                  | Stückaktien              |
| Anzahl der Aktien              | 33.000.000               |
| Aktienindex                    | SDAX                     |
| <b>Schlusskurs</b>             | <b>in €</b>              |
| 28. Juni 2024                  | 59,60                    |
| 30. Juni 2023                  | 56,30                    |
| <b>Höchst- und Tiefstkurse</b> | <b>in €</b>              |
| Höchstkurs (31. Mai 2024)      | 63,00                    |
| Tiefstkurs (26. Februar 2024)  | 45,70                    |
| <b>Handelsvolumen</b>          | <b>in Aktien pro Tag</b> |
| 2023/2024                      | 9.911                    |
| 2022/2023                      | 8.681                    |
| <b>Marktkapitalisierung</b>    | <b>in Mio. €</b>         |
| 30. Juni 2024                  | 1.967                    |
| 30. Juni 2023                  | 1.858                    |
| <b>Ergebnis je Aktie</b>       | <b>in €</b>              |
| 30. Juni 2024                  | 3,96                     |
| 30. Juni 2023                  | 3,85                     |